

Wiki



Konzeption

Kinderkrippe Pischelsdorf am Kulm

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

WIKI-Leitbild in der Einrichtung.....	Seite 3
Bürgermeister.....	Seite 4
Team.....	Seite 5

1.Allgemeines	1.1 Kontaktdaten	
	1.2 Chronik.....	Seite 6
	1.3 Gesetzliche Grundlagen.....	Seite 7
2.Wichtige Informationen	2.1 Öffnungszeiten	
	2.2 Ferienregelungen	
	2.3 Beitragszahlungen.....	Seite 8
	2.4 Aufnahmevoraussetzungen	
	2.5 Pflichten der Eltern.....	Seite 9
	2.6 Aufsichtspflicht der Kinderkrippe.....	Seite 10
3.Unser Haus	3.1 Einrichtung	
	3.2 Räume und Ausstattung.....	Seite 10
	3.3 Tagesablauf.....	Seite 13
	3.4 Eingewöhnung.....	Seite 14
	3.5 Das Team.....	Seite 15
	3.5 Aufgaben der Teammitglieder	
4.Bildungsrahmenplan	4.1 Bewegung und Gesundheit.....	Seite 16
	4.2 Emotionen und soziale Beziehungen.....	Seite 18
	4.3 Ethik und Gesellschaft	Seite 19
	4.4 Sprache und Kommunikation.....	Seite 20
	4.5 Ästhetik und Gestaltung.....	Seite 21
	4.6 Natur und Technik	Seite 22
5. Pädagogisches Konzept	5.1 Unser Rollenverständnis.....	Seite 23
	5.2 Unser Bild vom Kind	Seite 24
	5.3 Unser Planungen nach den Prinzipien.....	Seite 25
	5.4 Evidenzbasierte Planung Beobachtungsinstrument KiDiT	
	5.5 Kinderschutzkonzept in unserer Einrichtung.....	Seite 26
	5.6 Werte- und Orientierungsleitfaden	
	5.7 Entwicklungsgespräche.....	Seite 27
	5.8 Portfoliomappe.....	Seite 28
6.Schlusswort	Seite 29

Vorwort – unser WIKI-Leitbild in der Einrichtung

Liebe Eltern!

WIKI ist mit seinen 1.650 Mitarbeiter:innen *der* innovative und familienfreundliche Anbieter in der Betreuung, Begleitung und Bildung von Menschen in der Steiermark. Das Kern- und Herzstück von WIKI ist unbestritten die Kinderbildung und -betreuung. Mit den mehr als 8.200 Kindern, die an über 265 Standorten betreut werden, hat dieser Geschäftszweig über die letzten Jahre ein enormes Wachstum erfahren. So können wir heute mit Stolz festhalten, dass WIKI auch der größte private Anbieter in diesem Segment ist. Diese Größe bringt zum einen eine Anzahl von Vorteilen mit sich, wenn man nur bedenkt, welches herausragendes Wissen und welcher unendlicher Erfahrungsschatz in unserem Unternehmen durch unsere Mitarbeiter:innen steckt, zum anderen sind wir dadurch aber auch mit zahlreichen organisatorischen Herausforderungen konfrontiert.

Die vorliegende Konzeption soll Unterstützer und Begleiter im Zusammenspiel zwischen Ihnen, als Eltern bzw. Erziehungsberechtigte und unseren Teams in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sein. Zusätzlich soll Ihnen ein näherer Einblick in die tägliche pädagogische Arbeit und in den Ablauf der jeweiligen Einrichtung ermöglicht werden. Dieses Werk wird laufend ergänzt und immer wieder aktualisiert werden, somit dient es als wichtiger Beitrag zur qualitätsvollen Weiterentwicklung von WIKI zum Wohle der Kinder.

Liebe Eltern, Ihnen gilt unser spezieller Dank für die gute Zusammenarbeit und für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!



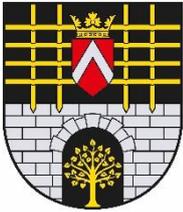
Ihr Michael Pötler,
Obmann



Ihre Tatjana Prattes,
Geschäftsführerin



Ihr Christian Leitner,
Geschäftsführer



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!



Mit der vorliegenden Konzeption, welche nach modernen bewährten pädagogischen Gesichtspunkten vom Team der Kinderkrippe Pischelsdorf ausgearbeitet wurde, können Sie etwas über die pädagogischen Schwerpunkte und Zielsetzungen sowie die Arbeitsweise und Atmosphäre in unserer Betreuungseinrichtung erfahren.

Die Lebenswelt unserer Kleinsten hat sich im Laufe der Zeit verändert. Es ist heute oft nicht mehr gegeben, dass die Kinder in den ersten Lebensjahren nur im familiären Umfeld betreut werden können.

Unser Betreuungsangebot für die jüngsten Einwohner im Gemeindegebiet begann 2012 mit wenigen Kindern im Obergeschoß des Gemeindeamtes und entwickelte sich zu einem fixen Kinderkrippen-Betrieb mit derzeit zwei Gruppen in einem dafür neu gebauten Gebäude. Der Neubau wurde im Oktober 2022 feierlich eröffnet und entspricht in seiner perfekten Ausführung allen baulichen Anforderungen. Die hellen, offen gestalteten Räumlichkeiten sowie die Verwendung von natürlichen Materialien unterstützen das Wohlbefinden der Kinder. Außerdem können sie sich auf der über 1000 m² großen Spielwiese mit Schaukel und Spielgeräten ordentlich austoben.

So bedeutend diese öffentliche Betreuungseinrichtung der Gemeinde auch ist, eines kann und will sie jedoch nicht: Den Eltern die Erziehung ihrer Kinder abnehmen. Die Kinderkrippe Pischelsdorf möchte eine familienfreundliche Betreuung anbieten, um die Eltern und Erziehungsberechtigte zu unterstützen und die Entwicklung ihrer Kinder positiv zu fördern. Dabei stehen die Kinder mit all ihren Bedürfnissen stets im Mittelpunkt.

Ich danke an dieser Stelle ganz besonders dem Team der Kinderkrippe Pischelsdorf, welches mit ihrer guten pädagogischen Ausbildung, ihrem Einfühlungsvermögen und ihrer Sensibilität die Voraussetzungen für ein gutes Gelingen erfüllen.

Abschließen möchte ich mit einem Zitat von Marie v. Ebner-Eschenbach: „**Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.**“

Bürgermeister



Vorwort vom Team

Liebe Eltern, Leser und Leserinnen!

Wir dürfen Ihnen unsere pädagogische Konzeption vorstellen, die speziell für unsere Kinderkrippe liebevoll erarbeitet wurde.

Sie soll unsere pädagogische Arbeit transparent machen, gibt einen Einblick in unser tägliches „Tun“ und spiegelt unsere Werte und Vorstellungen wieder.

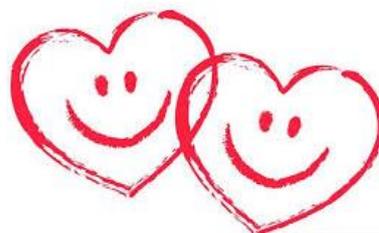
Durch unsere bedürfnisorientierte Arbeit ist es für uns eine Freude, wenn Eure Kinder gerne zu uns in die Einrichtung kommen und wir sie ein Stück ihres Lebens begleiten dürfen. Deshalb ist es uns sehr wichtig, dass sich alle Kinder und Eltern bei uns wohl fühlen und diese harmonisch behütete Atmosphäre spüren. Ein gemeinsames Miteinander steht bei uns an allererster Stelle, denn nur gemeinsam schaffen wir eine gelungene sanfte Eingewöhnung und ein lustiges, spannendes, kreatives Krippenjahr.

Alle Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten, welche wir unterstützen, begleiten und stärken wollen, damit sie mit Freude zu uns kommen und bei uns viele Freunde finden und zu aufgeschlossenen, kreativen und selbstbewussten Kindern heranreifen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchstöbern unserer Konzeption.

Das Krippenteam

„Kleine Menschen brauchen große Herzen“



1. Allgemeines

1.1 Kontaktdaten:

- Einrichtungsadresse:

WIKI Kinderkrippe Pischelsdorf
8212 Pischelsdorf am Kulm 530
0664/2342671
krippe.pischelsdorf@wiki.at
Leitung : Gabriele Reiter

- Erhalter:

Marktgemeinde Pischelsdorf
8212 Pischelsdorf am Kulm 85
03113/2212
gde@pischelsdorf-kulm.gv.at

- Rechtsträger:

WIKI Wir Kinder, Bildung und Betreuung
Ziehrerstraße 83
8041 Graz
0316/426565
office@wiki.at

1.2 Chronik:

2012 Eine Kinderkrippengruppe wurde im Gemeindehaus im 3. Stock eingerichtet.

2014 Umzug in die neue Kinderkrippe, welche an dem Kindergarten angebaut wurde.

2021 Eine provisorische 2 Gruppe wird aufgemacht, indem der Turnsaal umstrukturiert wird.

2023 Einzug in das neue Kinderkrippenhaus (neben dem Freibad) mit zwei Gruppen

1.3 Gesetzliche Grundlagen:

Folgende pädagogische Grundlagendokumente zur Vereinbarung gemäß Art.15aB-VG zwischen Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kinderkrippe liegen in der Einrichtung auf und können bei Bedarf gerne gelesen werden.

- Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan (Nähere Informationen finden Sie auch auf Seite 16)
- Evidenzbasierte Planung
- Beobachtungsinstrument KiDiT
- Werte leben, Werte bilden (Wertebildung in der Kinderkrippe)
- Konvention über die Rechte des Kindes (Unicef)
- Kinderschutzkonzept

2. Wichtige Informationen

2.1 Öffnungszeiten:

Gruppe 1: Ganztagsbetreuung 7.00-15Uhr/16.00 Uhr

Gruppe 2: Halbtagsbetreuung 7.00-13.00 Uhr

2.2 Ferienregelungen:

Unsere Einrichtung hat in den Weihnachtsferien, Osterferien und 4 Wochen im Sommer geschlossen. Für schulautonome Tage, Feiertage und Semesterferien wird eine Bedarfserhebung durchgeführt.

Im Sommer hat die Einrichtung die ersten 5 Wochen geöffnet und es besteht die Möglichkeit die Kinder für diese Betreuung extra anzumelden. Diese Anmeldung erfolgt im Jänner.

2.3 Beitragszahlungen:

Halbtagskosten: 215,04€

Ganztagskosten: bis 15 Uhr 286,72€ und bis 16 Uhr 358,40€

Materialbeitrag: 4€

Essensbeitrag: 4€ (Essen kann täglich bis 9 Uhr bei uns bestellt werden)

Kosten für Sommerbetreuung:

1 Woche:	Halbtags: 55€
	Ganztags: 70€
4 Wochen durchgehend:	Halbtags:195€
	Ganztags:270€
5 Wochen durchgehend:	Halbtags:250€
	Ganztags:340€

Bekomme ich einen Krippenbeitrag zurück wenn mein Kind krank ist?

Nein. Eine Rückzahlung für nicht genutzte Zeiten ist nicht möglich.

Das Essen können wir täglich bis 9 Uhr abbestellen und braucht natürlich dann nicht bezahlt werden.

2.4 Aufnahmevoraussetzungen

Bei der Aufnahme der neuen Kinder gibt es eine genaue Vorgabe, an diese wir uns orientieren.

- Das Kind und seine Erziehungsberechtigten haben ihren Wohnsitz in Pischelsdorf
- Die Eltern sind berufstätig
- Es besteht Betreuungsbedarf aufgrund familiärer und sozialer Verhältnisse (z.B. Pflegeomas, Pflege eines Angehörigen,...)
- Geschwisterkind besucht den Kindergarten nebenan
- Danach kommen die Kinder aus den Nachbargemeinden, deren Eltern berufstätig sind

2.5 Pflichten der Eltern:

- Wenn ihr Kind krank geworden ist oder aus einem anderen Grund die Kinderkrippe nicht besuchen kann, müssen Sie bitte die Kinderkrippe bis 9 Uhr darüber informieren.
- Sie sollen bitte immer für Notfälle telefonisch erreichbar sein und falls sich Adressen, Telefonnummer oder E-Mail bei ihnen verändern, dieses sofort uns mitteilen.
- Wenn Ihr Kind eine ansteckende Krankheit gehabt hat, darf es erst wieder mit ärztlichen Attest in die Kinderkrippe kommen.
- Wenn Ihr Kind Läuse hat, bitte mit Läusemittel behandeln und das Personal von der Kinderkrippe informieren.
- Bei Fieber müssen die Kinder mindestens 2 Tage fieberfrei sein, bevor sie wieder in unsere Einrichtung kommen.

Erkrankte Kinder sollen aus zwei besonderen Gründen die Einrichtung nicht besuchen:

1. Um andere Kinder nicht anzustecken
2. Um sich selbst von der Krankheit ordentlich erholen zu können

2.6 Die Aufsichtspflicht der Kinderkrippe und die Haftung

- Die Aufsichtspflicht **beginnt** mit der Übergabe des Kindes an das Personal der Kinderkrippe
- Die Aufsichtspflicht **endet**, wenn das Kind von den Eltern (Erziehungsberechtigten) abgeholt wird
- Bei gemeinsamen Festen (Laternenfest, Sommerfest ect...) und Aktivitäten in der Kinderkrippe, bei denen die Eltern eingebunden sind, übernehmen die Eltern die Aufsichtspflicht für Ihre Kinder
- Für Spielzeug und Wertgegenständen, welche die Kinder von zu Hause mitbringen, wird keine Haftung übernommen
- Ihr Kind ist in unserer Kinderkrippe nicht zusätzlich versichert

3. Unser Haus

Definition der Einrichtung

Kinderkrippen sind Einrichtungen für Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr. Kinderkrippen haben die Aufgabe, unter Berücksichtigung der individuellen Eigenart der Kinder deren soziale, emotionale, motorische und kognitive Entwicklung zu unterstützen.

3.1 Einrichtung:

Wir haben eine zweigruppige Kinderkrippe, welche offen geführt wird. Pro Gruppe können max. Kinder mit 14 Punkten betreut werden, wobei Kinder im Alter von 0-2 Jahren mit dem Faktor 1,5 zu bewerten sind. Ab zwei Jahre rechnen wir mit einem Punkt.

Die Kinder von beiden Gruppen werden von zwei Elementarpädagogen und vier Kinderbetreuerinnen betreut. Am Nachmittag arbeiten eine Elementarpädagogin und eine Kinderbetreuerin.

3.2 Räume und Ausstattung

Garderobenbereich (Garderobensitzplatz für alle Kinder und fürs Personal)

Küche mit kleinen Tisch für gemeinsame Aktivitäten

Personalraum

Büro

Unsere Funktionsräume sind:

- Märchenland (große Bibliothek, Theaterspiel, Kuschelbereiche)



- Gruppenraum 1 = Regenbogenland mit riesiger Malwand



- Sauseland/Bauland



- Gruppenraum 2= Sonnenstrahlend, Rollenspiel, Werk Tisch, ect.



- Marktplatz (zentraler Ort für Essensituation, Spiele, Portfoliomappen, persönliche Laden,..ect)



- Ruheraum mit Schlafhöhle und offenen Reisegitterbetten



Waschraum mit 4 WC Anlagen und Wickeltisch



Abstellraum

Erwachsenen WC

Technikraum

Schmutzschleuse

Garten mit Nestschaukel, zwei Babyschaukel, Wipptiere, Hügel mit Rutsche, Kletterturm mit Tunnel, Asphaltfläche für Fahrzeuge, Doppelwippe, große überdachte Sandkiste, Hochbeet mit Erdbeeren, Obstbäume und Sträucher



3.3 Tagesablauf

Unsere Kinderkrippe hat eine Ganztagsgruppe und eine Halbtagsgruppe. Da unser Haus offen geführt wird, vermischen sich alle Kinder beider Gruppen. Alle Kinder kommen in der Früh am Marktplatz an und können sich anschließend selbstständig einen Raum zum Spielen suchen. Von 8:30 Uhr bis 10:30 Uhr findet die offene Jause statt. In der restlichen Zeit werden vom Personal Impulse angeboten und die Kinder können sich frei in jedem Raum bewegen. Auch der Garten steht zur Verfügung.

3.4 Eingewöhnung

In unserer Einrichtung orientieren wir uns nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Damit die Eingewöhnung erfolgreich abgeschlossen werden kann, braucht es das Vertrauen beider Seiten sowie eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern.

Montag bis Mittwoch verbringen Sie gemeinsam mit dem Kind eine Stunde in der Einrichtung, danach wird individuell weitergeplant. Eine sanfte Eingewöhnung dauert ungefähr 2-3 Wochen.

Wichtige Grundätze, um Ihnen und Ihrem Kind den Start in den Krippenalltag zu erleichtern:

- Bringen Sie ihr Kind in der Eingewöhnungsphase regelmäßig
- Bleiben Sie die ersten Tage mit ihrem Kind in der Krippe. Sie bieten Ihrem Kind in dieser Phase sehr viel Sicherheit
- Nach einer kurzen Spielzeit in der Krippe verabschieden Sie sich und gehen mit dem Kind nach Hause. Die ersten Tage sollen positiv für die Kinder in Erinnerung bleiben und sie sollen nicht müde und erschöpft aus der Krippe kommen
- Verhalten Sie sich während der Eingewöhnungszeit in der Krippe zurückhaltend; beobachten Sie ihr Kind
- Nach Absprache mit Ihnen wird ein Zeitpunkt der ersten kurzen Trennung von Ihrem Kind vereinbart. Sie verlassen den Gruppenraum und bleiben in den Räumen der Kinderkrippe erreichbar. Ein **kurzer**, für das Kind erkennbarer Abschied ist **wichtig!**

3.5 Das Team



Elementarpädagogen: Gabriele Reiter (Leitung der Kinderkrippe)
 Tamara Reisinger (Stellvertretende Leitung)
 Jasmin Reiter (Nachmittagspädagogin)

Kinderbetreuerinnen: Laura Haspl (Fr ganztags)
 Lena Pußwald (Mo-Do ganztags)
 Lena Feichtinger
 Nicole Gratzner

3.6 Aufgaben der Teammitglieder

Auch wir sind immer bemüht ein gutes, harmonisches Arbeitsklima zu haben und gehen deshalb besonders respektvoll und verantwortungsvoll miteinander um. Fühlen sich alle Teammitglieder wohl, dann fühlen sich auch alle Kinder geborgen und angenommen. Und wenn es den Kindern gut geht, dann können auch die Eltern

beruhigt und zufrieden in die Arbeit fahren. So entsteht ein harmonisches Arbeitsklima für alle.

In den monatlichen Teamsitzungen werden organisatorische und pädagogische Fragen besprochen, diskutiert und geklärt. Zusätzlich werden Ideen ausgetauscht, diese oft im Alltag ausprobiert werden.

Jedes Teammitglied nimmt regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, diese sind für unsere pädagogische Arbeit sehr wichtig.

Elementarpädagogen planen die pädagogischen Bildungsangebote (Bildungsbereiche an der Wandtafel und evidenzbasierte Planungen) und beobachten das Gruppengeschehen sowie gezielt alle Kinder, führen Elterngespräche sowie im zweiten Semester Entwicklungsgespräche.

Kinderbetreuer übernehmen sehr viele hauswirtschaftliche Tätigkeiten, unterstützen die Kinder in der Reinlichkeitserziehung und helfen den Pädagoginnen bei Beobachtungen.

4. Bildungsrahmenplan

Wie sieht die Umsetzung dieses „Pädagogischen Auftrags“ in unserer Kinderkrippe aus?

4.1 Bildungsbereich: Bewegung und Gesundheit

Bewegungserfahrungen, vielfältige Sinneseindrücke und deren Zusammenspiel sind wesentliche Grundlagen der Selbst- und Weltbilder von Kindern. Durch Bewegung erforschen und erobern Kinder ihre Umwelt, erfahren sich als selbstwirksam und werden dazu motiviert, sich weiteren Herausforderungen zu stellen. Dadurch erweitern sich kindliche Erfahrungsspielräume und Handlungskompetenzen. Bewegung trägt wesentlich zu einer gesunden physischen und psychosozialen Entwicklung bei.

(Aus dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich; 2009. Seite 16)

Um dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern entgegenzukommen, geben wir Kindern Raum, Zeit und die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln.

Dies gelingt durch:

- Bewegungsspiele, wie zum Beispiel: tanzen, laufen, steigen, springen, werfen, fangen, rollen und klettern.
- viele Bewegungsmöglichkeiten im Garten, wie mit dem Dreirad, Laufrad, Bobby Car fahren, auf den steilen Hügel klettern und herumlaufen erleben.
- Ausstatten der Bewegungsbereiche mit unterschiedlichen Materialien und Geräten wie z.B. Reifen, Matten und Bewegungsbausteinen.
- Bob fahren oder Spielen bei Wasserstationen, je nach Jahreszeit.

Um das Gesundheitsbewusstsein der Kinder weiterzuentwickeln, ist uns wichtig, dass Kinder:

- ein ausgewogenes und gesundes Essen bekommen, deshalb bieten wir bei jeder Jause Obst und Gemüse an.
- hygienische Maßnahmen z.B. Hände waschen als Routine erleben.
- selbständig essen dürfen (offene Jause).
- den ganzen Tag freien Zugang zu Trinkwasser haben, unsere Wasserbar steht immer zu Verfügung.
- die Möglichkeit für Rückzug und Entspannung finden können, Ruheraum ist für alle Kinder immer zugänglich.



4.2 Bildungsbereich: Emotionen und soziale Beziehungen

Kinder sind von Beginn an soziale Wesen, deren Beziehungen von Emotionen geprägt sind. Stabile und sichere Beziehungen vermitteln Kindern Geborgenheit, tragen wesentlich zum kindlichen Wohlbefinden bei und fördern das Vertrauen in sich selbst und die Umwelt. Emotionale Sicherheit zählt zu den zentralen Lernvoraussetzungen. Kinder werden ermutigt, sich Unbekanntem zuzuwenden und selbsttätig die Welt zu erforschen.

(Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich; 2009, Seite 10 u. 11)

Wie stärken wir Kinder in ihren sozial-emotionalen Fähigkeiten?

- Die Gefühle von Kindern werden von uns wahrgenommen, geachtet und verbalisiert.
- Wir bauen behutsam eine stabile Beziehung zu den Kindern auf (Ich kann mich auf dich verlassen).
- Wir schaffen viele Gelegenheiten zur Interaktion sowohl zwischen den Kindern als auch mit Erwachsenen.
- Wir sind achtsam und fürsorglich im Umgang miteinander, Stopp Signal für alle Kinder einheitlich.
- Unsere Gruppen sind alters- und geschlechtergemischt.
- Wir vermitteln Regeln und sind verlässlich in deren Einhaltung.
- Wir ermutigen Kinder und achten auf Werte.
- Wir bieten altersentsprechende Bildungsangebote zu den aktuellen Themen der Kinder an.
- Wir unterstützen Freundschaften unter Kindern.
- Kinder lernen bei uns eigene Grenzen zu setzen und die der anderen zu respektieren.



4.3 Bildungsbereich: Ethik und Gesellschaft

Ethik befasst sich mit den Fragen nach dem Wert und der Würde des Menschen, sowie nach gerechtem und ungerechtem Handeln. Unterschiede in einer Gruppe können zu einer interessierten Auseinandersetzung führen und als Basis für ein respektvolles Miteinander genutzt werden.

(Aus dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich; 2009, Seite 12 u. 13)

Uns ist es wichtig, dass Kinder:

- Andere Kinder in ihrer Andersartigkeit achten und tolerieren lernen.
- Sich aktiv an Gemeinschaftsentscheidungen beteiligen und Gemeinschaft erleben.
- Ein Grundverständnis dafür entwickeln, dass jeder Mensch gleich viel wert ist.
- Andere Kulturen und ihre Ausdrucksformen kennenlernen (vor allem, wenn sie in der Gruppe vorkommen, anhand von Liedern, Festen, Speisen...)
- Die Vielfalt der Menschen als Bereicherung wahrnehmen.
- Viele Erfahrungen in der Natur machen und dadurch alles Leben achten und schätzen.



4.4 Bildungsbereich: Sprache und Kommunikation

Sprache ist das wichtigste Medium zur Auseinandersetzung eines Menschen mit seiner Welt. Sprache ist notwendig, um Gefühle und Eindrücke in Worte zu fassen und damit sich selbst und andere zu verstehen. Sie ist die Grundlage für die Gestaltung sozialer Beziehungen. Sprache trägt wesentlich dazu bei, Handlungen zu planen, Informationen aufzunehmen, zu verarbeiten und weiterzugeben. Sprachkompetenz ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Bildungsbiografie. *(Aus dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich; 2009, Seite 14)*

Im täglichen Zusammensein mit Kindern heißt das für uns:

- Wir beantworten Fragen kindgerecht.
- Wir nehmen uns Zeit für Gespräche mit jedem Kind.
- Wir begleiten Alltagshandlungen verbal.
- Wir verbalisieren Gefühle und Bedürfnisse der Kinder, damit sie lernen sich selbst und andere zu verstehen.
- Wir bieten den Kindern eine Fülle von Büchern, Geschichten, Handpuppen, Sachgesprächen, Lied- und Spruchgut und Möglichkeiten für das Rollenspiel und regen dadurch die sprachliche Aktivität der Kinder an.
- Wir bieten Lieder, Bücher und Sprüche zum Anlass der Mehrsprachigkeit an.



4.5 Bildungsbereich: Ästhetik und Gestaltung

Die ästhetische Bildung als Teil der elementaren Bildung geht davon aus, dass das Denken in Bildern die Grundlage für Prozesse des Gestaltens und Ausgestaltens darstellt. Ästhetische Impressionen sind von Geburt an Teil der kindlichen Weltentdeckung und spielen auch in Alltagssituationen eine zentrale Rolle. Ästhetische Wahrnehmungen basieren auf sinnlichen Eindrücken, die Kinder auf subjektive Weise verarbeiten. Eigene künstlerische Gestaltungsprozesse unterstützen Kinder dabei, die Komplexität ihrer Wahrnehmungen zu strukturieren und ihrer Kreativität Ausdruck zu verleihen.

(Aus dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich; 2009, Seite 18)

Uns ist deshalb wichtig, dass Ihre Kinder:

- Spaß, Freude und Lust am Tun haben.
- einen wertschätzenden Umgang mit Materialien erleben.
- Gestaltungsmöglichkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten erfahren.
- Fantasie und Kreativität ausleben können, erleben, dass das, was sie zum Ausdruck bringen, keiner Bewertung unterliegt.
- Musik und Rhythmus aktiv erleben.
- verschiedene Werkstoffe kennenlernen.
- Materialkenntnisse erwerben.



4.6 Bildungsbereich: Natur und Technik

Naturbegegnungen können zum Anlass einer intensiven Beschäftigung mit der belebten und unbelebten Umwelt werden. Kinder entdecken dabei Zusammenhänge, erstellen Hypothesen, treffen Voraussagen und planen Neues. Sie beschaffen sich gezielt Informationen, bilden Theorien und verändern diese aufgrund von Erfahrungen. Kinder erleben von Geburt an in ihrer Umwelt zahlreiche naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene. Sie sind hoch motiviert, diese zu durchschauen sowie Ursachen und Wirkungen zu erforschen.

(Aus dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich; 2009, Seite 20)

Im täglichen Alltag bedeutet das für Ihre Kinder, dass sie:

- Natur erleben und erforschen können
- mit allen Sinnen bewusst erleben (riechen, tasten, fühlen, sehen, schmecken).
- Experimente durchführen mit Eis, Wasser, Farben, Naturmaterialien,...
- Erfahrungen mit Elementen machen: Eis schmilzt, Wasser friert,...
- mittels Konstruktionsspiele (erste) einfache technische Mechanismen kennen lernen.



5. Pädagogisches Konzept

5.1 Unser Rollenverständnis

Uns als Team ist es wichtig, Kindern mit Herzlichkeit, liebevollen Zuwendungen, Respekt, Freude und Sicherheit zu begegnen.

Klare Grenzen und Regeln erleichtern einen liebevollen Umgang miteinander und geben Sicherheit, Geborgenheit und ein „Wohl“ fühlen. Wir achten auf die Würde und Wertschätzung des Kindes.

„ICH MAG DICH, SO WIE DU BIST!“

Jedes Kind wird als Individuum wertgeschätzt, ernst genommen und anerkannt. Gleichzeitig legen wir Wert darauf, eine Vorbildfunktion einzunehmen.
Was uns noch am Herzen liegt:

Verlässlichkeit als Nährboden des Vertrauens (wir halten, was wir versprechen)

Struktur, um Orientierung zu geben (Rituale, Regeln,..)

Humor (wir lachen viel 😊)

Richtiges Umweltverhalten (mit Mitmenschen und der Natur)

Förderung der kreativen Fähigkeiten (jedes Kind gestaltet selber)

Wertschätzung der Materialien (wir gehen sorgfältig mit Dingen um)

Tisch und Esskultur

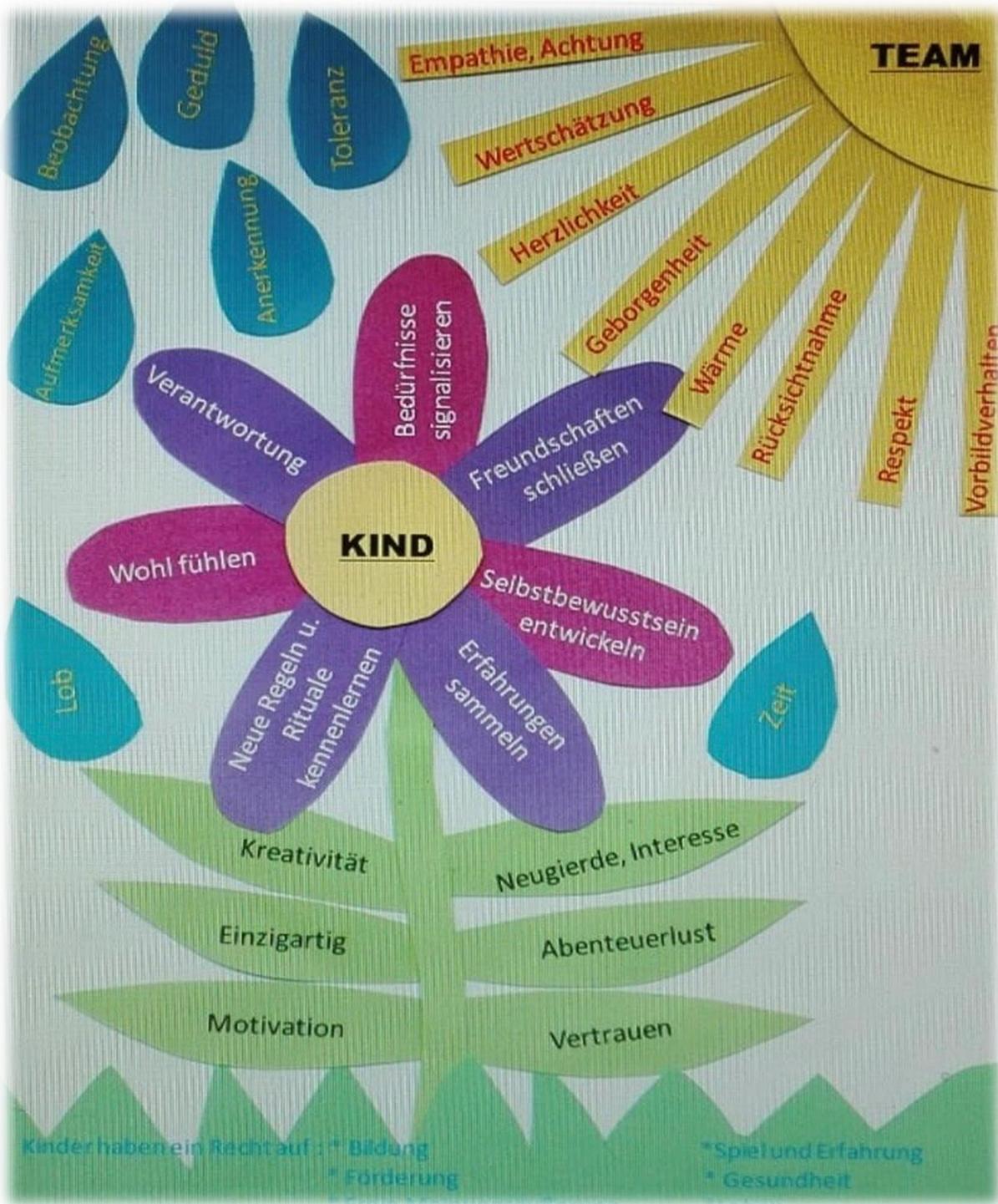
Achtsamkeit mit der eigenen Hygiene (Händewaschen, Nase putzen,..)

Selbstständigkeit fördern (in allen Bereichen möglich)

Harmonisches Miteinander : °Kind – Eltern - Team

Wir sehen uns als Wegbegleiter der Kinder, die trösten, zuhören, unterstützen, lachen, spielen, scherzen, helfen, beobachten, bewegen, motivieren, und vieles mehr.

5.2 Unser Bild vom Kind



5.3 Prinzipien für Bildungsprozesse in unserer Bildungseinrichtung

Kinder verfügen über unterschiedliche Interessen, Begabungen und Bedürfnisse sowie vielfältige Kompetenzen und Ausdrucksweisen. Jedes Kind hat das Recht, sich nach seinem eigenen Lern- und Lebensrhythmus zu entwickeln.

Wir sind bemüht, jedes einzelne Kind ganzheitlich zu fördern, denn die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Daher folgt unsere Planung und Durchführung von Bildungsangeboten bestimmten Prinzipien, die in Einklang mit der pädagogischen Orientierung in unserer Einrichtung stehen.

Ganzheitlichkeit- Lernen mit allen Sinnen

sollen bei allen Lernprozessen mitbedacht werden.

Individualisierung

Das Kind lernt mit allen Sinnen- Körper und Psyche

Bei der Gestaltung des Alltags- Spiel – und Lernsituation werden die persönlichen Interessen, Begabungen und Bedürfnisse des Kindes berücksichtigt.

Differenzierung

Durch unterschiedliche Schwerpunkte und Anforderungen in den Spielangeboten wird individuell auf das Kind eingegangen.

Empowerment

Die Stärken des Kindes wird in den Vordergrund gestellt und somit sein Selbstbewusstsein gestärkt.

Lebensweltorientierung

Kinder verfügen über unterschiedliche Lebens- und Lernerfahrungen an denen Bildungsprozesse angeknüpft werden.

Inklusion

Jeder Mensch in der Gesellschaft verfügt über bestimmte Bedürfnisse und hat ein Recht auf deren Anerkennung.

Sachrichtigkeit

Es wird bei der Wissensvermittlung auf richtige Inhalte und Begriffe geachtet.

Diversität

Bezieht sich auf die Verschiedenheit der Menschen (Hautfarbe, Geschlecht, soziale Herkunft). Vielfalt stellt eine Chance für zahlreiche Lernerfahrungen.

Geschlechtssensibilität

Mädchen und Buben werden unabhängig von ihrem Geschlecht darin unterstützt, unterschiedliche Aspekte ihrer Persönlichkeit zu entfalten.

Partizipation

Bedeutet Beteiligung und Mitentscheidung.

Transparenz

Die Gestaltung des Alltags durchschaubar und nachvollziehbar machen.

Bildungspartnerschaft

Beschreibt die Kooperation zwischen allen, die am Bildungsgeschehen beteiligt sind: Familie, Tageseltern, Kindergarten,.....

5.4 Evidenzbasierte Planung, Beobachtungsinstrument KiDiT

Durch eine gezielte Beobachtung der Kinder entstehen Anregungen für die Planung unserer Aktivitäten. Aktuelle Kinderthemen und Interessen werden dabei aufgegriffen und in die Planung entwicklungsangemessen miteingebracht. In unserer Planung berücksichtigen wir alle Bildungsbereiche und didaktische Prinzipien des „Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen“. Der Werte- und Orientierungsleitfaden „Werte leben, Werte bilden“ zählt zu den weiteren Grundlagen unserer Planung. Uns ist dabei die Reflexion der Planung im Team sehr wichtig.

5.5 Kinderschutzkonzept in unserer Einrichtung

In unserer Einrichtung hat der Schutz ihrer Kinder einen hohen Stellenwert. Viele Fenster und Glastüren innerhalb der Einrichtung bieten viel Einsicht, um unangemessene Situationen sofort zu erkennen. Im Schlafraum befindet sich ein Babyphone, damit Ihre Kinder auch im Schlaf nicht unbeaufsichtigt sind. In der

Einrichtung gibt es auch einen eigener Umkleidebereich (Schmutzschleuse), in den Personen außerhalb der Einrichtung keinen Einblick haben. Auch im Garten wird darauf geachtet, dass die Kinder nicht ohne Kleidung herumlaufen. Speziell bei der Abholsituation achten wir darauf, dass die Tür zum Wickelraum fast zur Gänze geschlossen wird, um Ihr Kind während des Wickelvorganges zu schützen. Zudem wird eine Wickelliste geführt, auf der sofort erkennbar ist, wer welches Kind wann gewickelt hat und wo mögliche Auffälligkeiten notiert sind.

5.6 Werte und Orientierungsleitfaden

Persönliche Beziehungen und Bindungen sind grundlegend für die Entwicklung von Werten. Die Wertebildung in der Kinderkrippe geschieht über die Vorbildfunktion, daher sind die inneren Werte und Einstellungen von Entwicklungsbegleiterinnen von großer Bedeutung und deshalb regelmäßig reflektiert werden sollen.

Eine bewusste Gestaltung des Alltags unserer Kinder sowie die Qualität des zwischenmenschlichen Umgangs mit Erwachsenen werden berücksichtigt.

Folgende grundlegende Werte bieten uns Orientierung in der weiteren pädagogischen Planung:

- Verantwortung für sich selbst, für andere, für die Natur
- Partizipation, Achtung, Respekt
- Gemeinschaft und Freundschaft
- Gleichwürdigkeit, Toleranz, Offenheit
- Empathie und Frieden
- Selbstbestimmung, Autonomie, Freiheit

5.7 Entwicklungsgespräche

Einmal jährlich (bei Bedarf auch öfters) bieten wir den Eltern ein gemeinsames Gespräch an. Dies ist bei uns im Frühjahr geplant, um uns die Möglichkeit zu geben, das Kind über einen längeren Zeitraum zu beobachten, sowie die dazugehörige Dokumentation für das Gespräch zu verfassen. Wir orientieren uns nach dem neuen Beobachtungsinstrument „KiDiT“. Für dieses Gespräch wird gemeinsam ein Termin ausgemacht, damit auch die Eltern ohne Stress dieses Zusammentreffen genießen können. Danach werden noch unsere Dokumentationen unterzeichnet und wenn es für die Eltern in Ordnung geht, heften wir diese Entwicklungsgeschichten in die Portfoliomappe.

5.8 Portfoliomappen

Ein wichtiger Bestand unsere Einrichtung sind unsere Portfoliomappen. Jedes Kind bekommt eine eigene Mappe mit einen persönlichen Handabdruck. In diesen Mappen befinden sich Fotos der Kinder, welche wir während des Spiels und bei Angeboten machen. Zusätzlich werden auch noch kleine Texte und Sätze zu den einzelnen Bildern verfasst. Auch Zeichnungen und kleine Werkstücke dürfen von den Kindern in die Mappe abgeheftet werden. Diese Mappen stehen am Marktplatz für alle Eltern und Kinder zu Verfügung und bei Interesse dürfen sie jederzeit genommen werden. Am allerletzten Krippentag (vor der Sommerbetreuung) werden diese Mappen feierlich den zukünftigen Kindergartenkindern überreicht.



6.Schlusswort

Das Leben bedeutet Veränderung und wir sind uns bewusst, dass sich auch die pädagogische Arbeit mit den Kindern durch unterschiedliche Faktoren verändern wird.

Wir wollen für die Kinder ein liebevoller und kompetenter Wegbegleiter durch die Krippenzeit sein und für alle Eltern immer ein offenes Ohr für Fragen und Wünsche haben.



Das Team der WIKI Kinderkrippe
Pischelsdorf am Kulm